

---

### **SteriBase auf einem Terminal-Server installieren**

1. SteriBase zunächst ganz normal im vom Setup vorgeschlagenen Programme-Verzeichnis (z.B. unter C:\Programme\WAE\SteriBase2k\) installieren.  
Eine Installation der Programmdateien in ein anderes Verzeichnis als das Programme-Systemverzeichnis des Betriebssystems ist nicht sinnvoll.  
Einige der Programmdateien werden ohnehin in das Windows-Verzeichnis installiert. Eine "bessere Sicherung" der Installation ist damit also nicht möglich.  
Die Daten-Dateien können anschließend selbstverständlich auf ein anderes Verzeichnis (Laufwerk) gelegt werden. (z.B. auf die D:\-Platte des Terminalservers.)  
Eine optimale Performance wird erzielt, wenn die Daten-Dateien auf einer anderen Platte (z.B. D:\) der gleichen Maschine abgelegt werden, auf der auch das Programm installiert ist (z.B. C:\).
2. **Wichtig ist noch, dass sich jeder Terminal-Server-User nur 1x zur gleichen Zeit am Server anmelden darf, da sonst die Gefahr besteht, dass sich die 2 "gleichen" Sitzungen gegenseitig temporäre Daten überschreiben.  
Wechselt der Anwender den Client-Rechner ohne die alte Session zu beenden, sollte die Session automatisch auf den neuen Rechner übertragen werden, ebenso bei einer zweiten RDP-Verbindung vom gleichen Clientrechner aus.**

#### **Einstellung unter:**

**Verwaltung / Terminaldienstkonfiguration / Servereinstellungen / Nur eine Sitzung pro Benutzer zulassen = JA  
Ebenso: Temporäre Ordner pro Sitzung verwenden = JA**

## **Konfiguration der Gruppenrichtlinie bezgl. „EasyPrint“- Druckertreiber bei Systemen ab Windows 7, Server 2008**

### **Technischer Hintergrund:**

Ab der OS-Generation „Windows 7“ und später gibt es bezgl. der Druckerumleitungen bei „RemoteDesktop“-Sitzungen eine Neuerung, die insbesondere bei selteneren/ neuen oder veralteten Druckern zu Problemen führen kann. Dies ist die sogenannte Easy Print Technologie von Microsoft.

Hierzu wird ein universeller Druckertreiber („EasyPrint“) genutzt, um Druckaufträge an den vom Client umgeleiteten Drucker zu übermitteln. Theoretisch soll der Druckertreiber des Clients dann ggf. die Einstellungen für den Drucker übersetzen.

Grade bei Etikettendruckern funktioniert dies aber nicht optimal, da der „EasyPrint“ Druckertreiber bestimmte Einstellungen nicht übermittelt, da er Sie nicht zuordnen kann. Die entsprechende Gruppenrichtlinie ist per Standard „nicht konfiguriert“, was hier bedeutet, dass die Funktionalität „aktiviert“ ist.

*Aktiviert / nicht konfiguriert bedeutet:*

Unabhängig davon, ob der korrekte Druckertreiber für das System installiert ist, wird immer zuerst versucht, die Anbindung des umgeleiteten Druckers über den „EasyPrint“ Treiber abzubilden.

### Deaktiviert bedeutet:

Es wird zuerst ausgelesen, ob ein passender Druckertreiber für einen umgeleiteten Drucker installiert ist.

Ist dies der Fall, wird dieser genutzt.

Nur wenn kein passender Druckertreiber vorhanden ist, wird versucht auf den „EasyPrint“ Treiber zurückzugreifen.

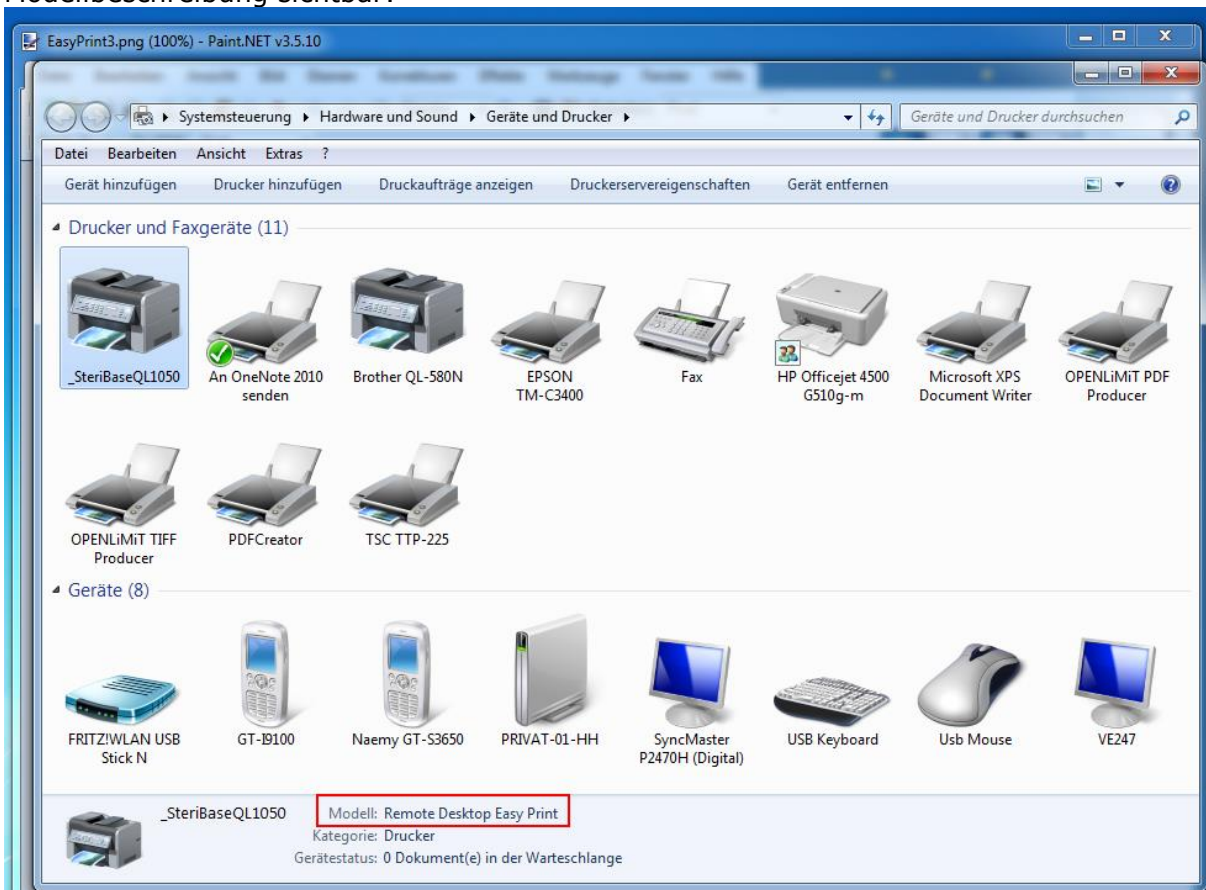
### Empfehlung:

Wir empfehlen Ihnen, diese Gruppenrichtlinie zu deaktivieren, da unserer Meinung nach eine Abfrage vom „Passendstem“ zum „Allgemeinsten“ Treiber sinnvoller ist.

Hierdurch können Sie dann entweder bei Bedarf (z.B. bei Etikettendruckern) die Treiber installieren. Bei Druckern, wo Sie die Treiber nicht explizit installieren, wird dann i.d.R. der „EasyPrint“ Treiber verwendet.

### Vorgehen:

Ob ein spezieller Drucker aktuell mit dem Easy Print Treiber betrieben wird, erkennen Sie in der Übersicht „Drucker & Geräte“, die Sie entweder über das Startmenü oder über die Systemsteuerung öffnen können. Wenn der „Easy Print“ Treiber genutzt wird, ist dies in der Modellbeschreibung sichtbar:

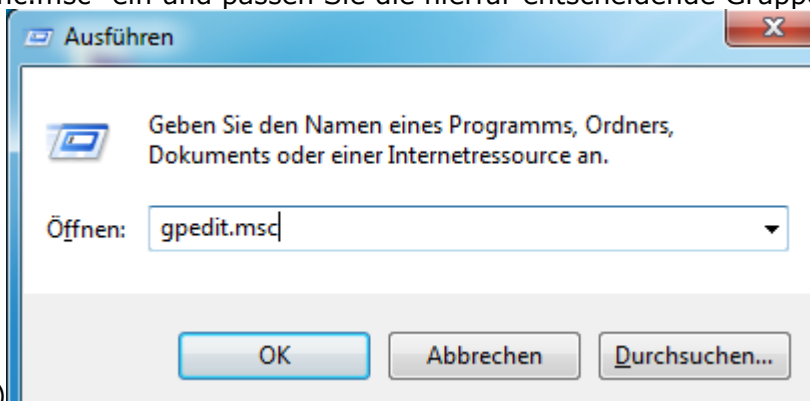


Drücken Sie die Tastenkombination „Windows“+“R“ oder gehen auf „Start“ -> „Ausführen“.

Geben Sie im sich öffnendem Fenster „gpedit.msc“ ein. (lokale Gruppenrichtlinien).

(Werden die Gruppenrichtlinien Ihres Terminal-Servers über eine Dömänenrichtlinie konfiguriert, führen Sie diese Schritte i.d.R. am DomänenController aus. Geben Sie dann statt

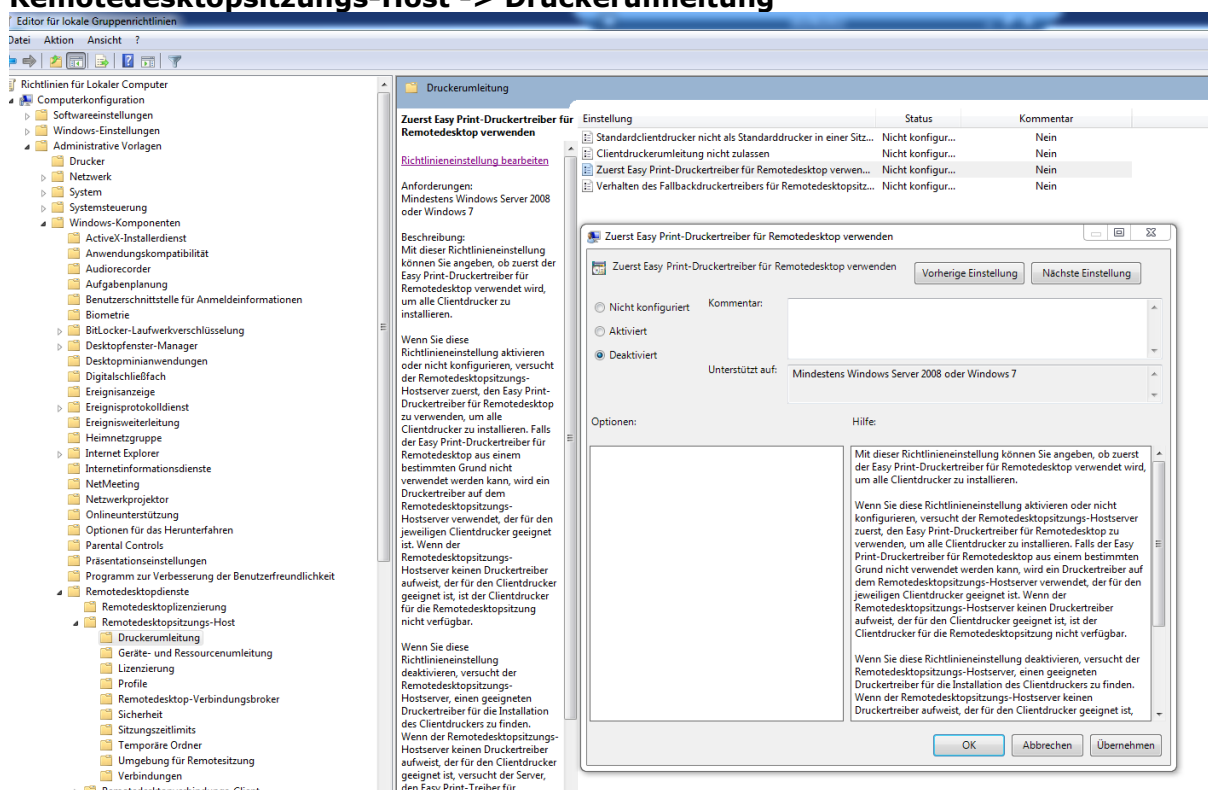
„gpedit.msc“ „gpmmc.msc“ ein und passen Sie die hierfür entscheidende Gruppenrichtlinie



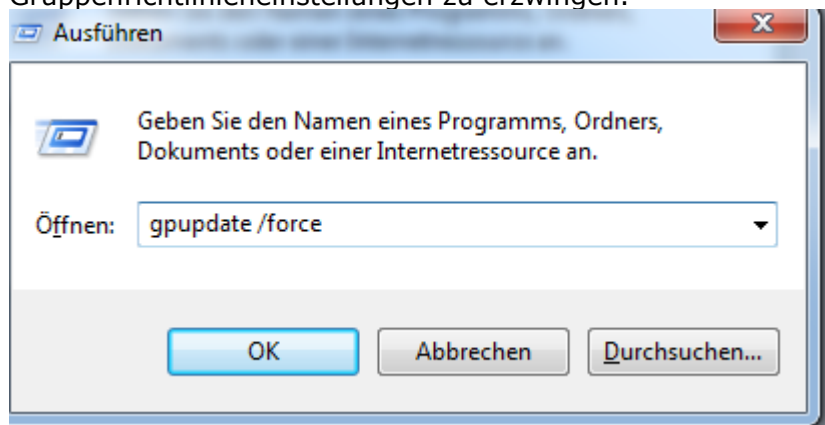
entsprechend an.)

Wechseln Sie zur Gruppeneinstellung „Zuerst Easy Print-Druckertreiber für Remotedesktop verwenden“. Diese befindet sich unter:

**„Computerkonfiguration -> Administrative Vorlagen -> Windows-Komponenten->Remotedesktop-Dienste -> Remotedesktopsitzungs-Host -> Druckerumleitung“**



Ändern Sie hier die Gruppenrichtlinie auf „deaktiviert“. Starten Sie anschließend den Server neu oder führen Sie „gpupdate /force“ aus, um die Erneuerung der geladenen Gruppenrichtlinieneinstellungen zu erzwingen.



Wenn nach dem Neustart und der Neuverbindung des Clients der gewünschte Drucker nicht mehr in die Sitzung mitgenommen wird oder immer noch der EasyPrint Treiber verwendet wird, fehlt der entsprechende korrekte Treiber oder der installierte ist falsch / fehlerhaft.

### **Evtl. Lokales Laufwerk für die einzelnen Terminal-Server-User**

#### **z.B. Laufwerk L:\ auf das Home-Verzeichnis des jeweiligen Win-Users**

In manchen Fällen ist es nötig ein "lokales" Laufwerk für die einzelnen Windows-User bereit zu stellen.

Dies wird am besten über ein gemeinsames Login-Script für alle User-Anmeldungen auf dem Terminal-Server geregelt.

Scriptbefehl für alle: `subst L: "D:\User\%USERNAME%"`

um z.B. das Verzeichnis D:\User\Max.Muster für den Win-User "Max.Muster" als Laufwerk L:\ bereit zu stellen.

(%USERNAME% wird dynamisch durch den aktuellen Win-Username ersetzt)

Stand: 14.03.2017 / WAE-Pharma GmbH